**Gebührenbedarfsberechnung für die kostenrechnende
Einrichtung "Abfallwirtschaft"
für das
Haushaltsjahr 2024**

	Kalkulation 2023	Prognose Betriebsergebnis 2023	Kalkulation 2024	Differenz Kalkulation 2024/23
I. Aufwand				
1. Personalausgaben	333.350 €	355.990 €	382.431 €	49.081 €
2. Sachausgaben	13.730 €	12.800 €	15.000 €	1.270 €
3. Mieten, Pachten, Entschädigungen	72.600 €	72.600 €	72.600 €	- €
4. Bewirtschaftung Grundstücke	102.222 €	102.222 €	100.000 € -	2.222 €
5. Entgeltzahlung an WBC	10.150.307 €	10.058.370 €	10.156.001 €	5.694 €
6. Sachverständigen-/Verfahrenskosten	1.500 €	500 €	1.000 € -	500 €
7. Innere Verrechnung gemäß § 14 Abs. 3 GemHVO	39.709 €	41.920 €	45.297 €	5.588 €
8. Mitgliedsbeiträge AAV	13.500 €	13.481 €	13.500 €	- €
9. Abschreibung des Anlagekapitals	11.250 €	11.250 €	- € -	11.250 €
10. Verzinsung des Anlagekapitals	- €	- €	- €	- €
11. geplanter Verlustvortrag aus Vorjahren	57.670 €	63.924 €	63.924 €	6.254 €
Aufwand insgesamt:	10.795.838 €	10.733.057 €	10.849.753 €	53.915 €
II. Ertrag				
1. Benutzungsgebühren	10.464.191 €	10.191.011 €	10.559.520 €	95.329 €
2. Mieten/Pachten	6.192 €	6.192 €	6.192 €	- €
3. Erstattung Personalkosten WBC	269.609 €	292.786 €	311.895 €	42.286 €
4. Sonstige Erstattungen	2.350 €	- €	- € -	2.350 €
Ertrag insgesamt:	10.742.342 €	10.489.989 €	10.877.607 €	135.265 €
Betriebsergebnis:	-	53.496 € -	243.068 €	81.350 €
Auflösung (-) Sonderposten:	-	53.496 € -	27.854 €	81.350 €
Gewinn/-Verlust	- € -	189.572 €	- €	

Erläuterungen zu den Aufwendungen der kostenrechnenden Einrichtung "Abfallwirtschaft"

(Die Nummerierung entspricht der Nummerierung der vorstehenden Ausgabenzusammenstellung)

- Es handelt sich hierbei um Personalkosten bzw. Personalkostenanteile von Bediensteten, die Aufgaben im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtung "Abfallwirtschaft" wahrnehmen.
- Anteilige Kosten der Bediensteten der KrE Abfallwirtschaft an den Gesamtkosten der Sachausgaben.
- Pachtzahlungen für die Inanspruchnahme von Grundstücksflächen im Bereich der Deponie Höven. Die Zahlungsverpflichtung hierfür wurde unter Berücksichtigung der bestehenden Verträge nicht auf die Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH übergeleitet.
- Insbesondere Abwassergebühren für das nach Vorbehandlung in der Sickerwasserbehandlungsanlage auf dem Gelände der ehemaligen Deponie Höven der Kläranlage der Stadt Coesfeld zugeführte Deponiesickerwasser.
- Entgelte, die der Kreis der Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH für die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallwirtschaft zu zahlen hat. Entgeltzahlungen für die Durchführung von Sammlung und Transport und für den Betrieb der Wertstoffhöfe Olfen und Dülmen sind nicht enthalten.

6. Sachverständigen- und Verfahrenskosten im Bereich der Abfallentsorgung.
7. Der Ansatz beinhaltet einen pauschal von den Personalausgaben ermittelten Betrag, der anteilige Personalkosten der anderen an der kostendeckenden Einrichtung beteiligten Abteilungen sowie die Sachkosten der Arbeitsplätze abdecken soll. Die Ermittlung erfolgte auf der Grundlage des KGST-Berichts "Kosten eines Arbeitsplatzes".
8. Hierbei handelt es sich um die Mitgliedsbeiträge zum Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung (AAV).
9. Für das beim Kreis verbliebene unbewegliche Anlagevermögen ist eine angemessene Abschreibung zu berücksichtigen.
10. Das Anlagekapital wurde für die Kalkulation 2022 mit 5,5 % verzinst. Das Anlagekapital ist zum 31.12.2023 vollständig abgeschrieben. Eine Verzinsung für die Kalkulation 2023 entfällt.
11. Hierbei handelt es sich um den Ausgleich der voraussichtlichen Kostenunterdeckung aus dem Jahr 2023. Unterdeckungen werden, um nicht den allgemeinen Haushalt zu belasten, als Verlustvortrag in den Gebührenkalkulationen berücksichtigt.

Erläuterungen zu den Erlösen der kostenrechnenden Einrichtung "Abfallwirtschaft"

(Die Nummerierung entspricht der Nummerierung der vorstehenden Einnahmenezusammenstellung)

1. Die Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme von Abfallentsorgungsanlagen, die Mengen der voraussichtlich im Haushaltsjahr 2023 anfallenden Abfälle sowie die Gebührensätze für die verschiedenen Abfallarten sind den nachstehenden Erläuterungen zu entnehmen.
2. Die Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH hat für die Nutzung von Flächen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Sickerwasserbehandlungsanlage und des Blockheizkraftwerkes auf der Deponie Höven und für die Photovoltaikanlage auf der Deponie Flamschen an den Kreis ein Nutzungsentgelt zu zahlen.
3. Erstattung von Personalkosten durch die Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH an den Kreis Coesfeld.
4. Die Gesellschaft zur Förderung regenerativer Energien mbH zahlt an den Kreis Coesfeld ein Nutzungsentgelt in Höhe von 2.350 €/Jahr für die Inanspruchnahme der Plangenehmigung für die Biogasaufbereitungsanlage.

Erläuterungen zu den voraussichtlichen Gebühreneinnahmen im Bereich der kostenrechnenden Einrichtung "Abfallwirtschaft" im HJ 2024

I. Gebühreneinnahmen im Rahmen der Restabfallentsorgung

1. Gebühreneinnahmen aus Anlieferungen von Restabfällen im Rahmen des gemeindlichen Anschluss- und Benutzungszwanges

a) Gewichtsbezogener Gebührenanteil

Im Rahmen der Hausmüllanlieferungen durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden ist im Betriebsjahr 2023 von einer anzuliefernden Jahresrestabfallmenge von rd. 24.800 t auszugehen. Diese Menge resultiert aus den Inhalten der 60/80/120/240 l-Restmüllgefäße, der 1.100-5.000-l-Container sowie aus Sperrmüllsamlungen. Hieraus sind unter Berücksichtigung nachstehenden Gebührensatzes voraussichtlich nachstehende Gebühreneinnahmen zu erwarten.

Kalkulation 2024	24.800 t	x	162,50 €	=	4.030.000 €
nachrichtlich:					
Kalkulation 2023	25.300 t	x	158,50 €	=	4.010.050 €
Prognose 2023	24.800 t	x	158,50 €	=	3.930.800 €

b) Grundgebühr

Unter Berücksichtigung der Anzahl der am 01.07.2023 im Rahmen des gemeindlichen Anschluss- und Benutzungszwanges vorhandenen Müllgefäße sowie der vorgesehenen unterschiedlichen Gewichtung der verschiedenen Gefäßgrößen ergeben sich nachstehende Einnahmen durch die Grundgebühren:

Kalkulation 2024	69.852 Stück				2.426.645 €
nachrichtlich:					
Kalkulation 2023	69.525 Stück				2.319.246 €
Prognose 2023	69.525 Stück				2.319.246 €

2. Gebühreneinnahmen aus dem kommunalen Bereich für die Entsorgung der Abfälle zur thermischen Verwertung (z.B. Verwaltung, Bauhöfe, Schulen)

Unter Berücksichtigung einer kalkulierten Menge von 200 t und des nachstehenden Gebührensatzes fallen voraussichtlich nachstehende Gebühreneinnahmen an:

Kalkulation 2024	200 t	x	162,50 €	=	32.500 €
nachrichtlich:					
Kalkulation 2023	200 t	x	158,50 €	=	31.700 €
Prognose 2023	200 t	x	158,50 €	=	31.700 €

3. Gebühreneinnahmen aus dem Umschlag von Restabfällen in Coesfeld-Brink und dem Transport zur Müllverbrennungsanlage Oberhausen

Im Rahmen der thermischen Behandlung von Restabfällen aus dem Kreis Coesfeld werden im Jahr 2024 aus dem Nordteil des Kreisgebietes Restabfälle in Coesfeld-Brink umgeschlagen und der Müllverbrennung zugeführt. Als Umschlagsmenge werden für das Jahr 2024 insgesamt 2.300 t gebührenpflichtige Umschlagsmengen prognostiziert. Unter Berücksichtigung des Gebührensatzes ergeben sich nachstehende Gebühreneinnahmen:

Kalkulation 2024	2.300 t	x	23,00 €	=	52.900 €
nachrichtlich:					
Kalkulation 2023	2.300 t	x	23,00 €	=	52.900 €
Prognose 2023	2.300 t	x	23,00 €	=	52.900 €

II. **Gebühreneinnahmen aus der Inanspruchnahme des Kompostwerkes Coesfeld-Brink**

Gebühreneinnahmen aus der Anlieferung von Bio- und Grünabfällen im Rahmen des gemeindlichen Anschluss- und Benutzungszwanges

Unter Berücksichtigung der im Haushaltsjahr im Bereich des gemeindlichen Anschluss- und Benutzungszwanges zu erwartenden Mengen an Bio- und Grünabfällen wird mit nachfolgenden Anlieferungsmengen gerechnet. Auf Basis der nachstehenden Gebührensätze und der voraussichtlichen Gesamtmengen ergeben sich folgende Gebühreneinnahmen:

Kalkulation 2024	41.500 t	x	85,50 €	=	3.548.250 €
nachrichtlich:					
Kalkulation 2023	44.000 t	x	81,30 €	=	3.577.200 €
Prognose 2023	42.000 t	x	81,30 €	=	3.414.600 €

III. **Gebühreneinnahmen aus der Inanspruchnahme von sonstigen Anlagen zur Aufbereitung/ Verwertung von Abfällen**

1. Aufbereitung / Verwertung von Altholz aus privaten Haushalten

Über gemeindliche Sperrmüllsammelungen und über die Recyclinghöfe/Wertstoffhöfe in den Gemeinden werden im Haushaltsjahr 2024 voraussichtlich nachfolgende Altholz mengen einer Aufbereitung/Verwertung zugeführt. Zur Deckung der Kosten für z. B. die Inanspruchnahme der Aufbereitungsanlagen u. a. sind Benutzungsgebühren zu entrichten. Unter Berücksichtigung der voraussichtlich zu erwartenden Gesamtmengen ergeben sich nachstehende Gebühreneinnahmen:

Kalkulation 2024	4.534 t	x	0,00 €	=	0 €
nachrichtlich:					
Kalkulation 2023	4.475 t	x	0,00 €	=	0 €
Prognose 2023	4.475 t	x	0,00 €	=	0 €

2. Entsorgung von asbesthaltigen Stoffen (Kleinmengen)

Für die Entsorgung von Kleinmengen an asbesthaltigen Abfallstoffen und Mineralwollen werden durch den Kreis am Standort der ehemaligen Deponie Höven nach vorheriger Anmeldung asbesthaltige Stoffe angenommen. Für die Entsorgung der Abfallstoffe wird seitens des Kreises eine Benutzungsgebühr erhoben. Unter Berücksichtigung der abgeschätzten Abfallmengen und der Benutzungsgebühren ergeben sich voraussichtlich folgende Gebühreneinnahmen:

Kalkulation 2024	0 t	x	300,00 €	=	0 €
nachrichtlich:					
Kalkulation 2023	0 t	x	300,00 €	=	0 €
Prognose 2023	0 t	x	300,00 €	=	0 €

3. Entsorgung von HBCD-haltigen Dämmmaterialien (Kleinmengen)

Für die Entsorgung von HBCD-haltigen Dämmmaterialien (ab einer Konzentration von 0,1 %) werden am Standort Brink 37b in Coesfeld nach vorheriger Anmeldung entsprechende Abfälle angenommen. Derzeit wird nicht davon ausgegangen, dass HBCD-haltige Abfälle in privaten Haushalten im Rahmen der privaten Lebensführung anfallen. Diese Position wird als Auffangposition aufgeführt, da der Kreis verpflichtet ist, diese Abfälle zu entsorgen.

Kalkulation 2024	0 t	x	550,00 €	=	0 €
nachrichtlich:					
Kalkulation 2023	0 t	x	550,00 €	=	0 €
Prognose 2023	0 t	x	550,00 €	=	0 €

4. Entsorgung von Sonderabfall aus Haushalten

Für die Entsorgung von Sonderabfällen aus Haushalten werden diese über das Schadstoffmobil gesammelt und durch den Kreis bzw. WBC entsorgt. Für die Entsorgung der Abfallstoffe wird seitens des Kreises eine Benutzungsgebühr erhoben. Unter Berücksichtigung der abgeschätzten Abfallmengen und der Benutzungsgebühren ergeben sich voraussichtlich folgende Gebühreneinnahmen:

Kalkulation 2024	160 t	x	320,00 €	=	51.200 €
nachrichtlich:					
Kalkulation 2023	151 t	x	320,00 €	=	48.320 €
Prognose 2023	157 t	x	320,00 €	=	50.240 €

5. Verwertung von Altpapier/Pappe, Altmetall sowie E-Schrott

Die anfallenden Papier-/Pappe-, Altmetall und E-Schrottmengen werden verwertet. Von den Verwertern werden für die gesammelten Mengen Erlöse gezahlt. Diese Erlöse werden seit 2013 direkt an die Städte und Gemeinden ausgezahlt und nicht mehr zur Stützung der Rest- und Biomüllgebühren eingesetzt.

Der WBC GmbH entstehen für die Verwertung auch Aufwendungen (Personal-, Sachkosten, etc.). Diese Aufwendungen werden den Städten und Gemeinden durch Erhebung einer Gebühr in Rechnung gestellt. Unter Berücksichtigung der geschätzten Mengen und den festgesetzten Gebühren ergeben sich voraussichtlich folgende Gebühreneinnahmen:

a) Altpapier/Pappe					
Kalkulation 2024	7.280 t	x	40,00 €		291.200 €
nachrichtlich:					
Kalkulation 2023	8.515 t	x	35,00 €	=	298.025 €
Prognose 2023	7.605 t	x	35,00 €	=	266.175 €
 b) Altmetall					
Kalkulation 2024	645 t	x	55,00 €		35.475 €
nachrichtlich:					
Kalkulation 2023	650 t	x	55,00 €	=	35.750 €
Prognose 2023	650 t	x	55,00 €	=	35.750 €
 c) E-Schrott					
Kalkulation 2024	1.305 t	x	70,00 €		91.350 €
nachrichtlich:					
Kalkulation 2023	1.300 t	x	70,00 €	=	91.000 €
Prognose 2023	1.280 t	x	70,00 €	=	89.600 €

IV. Zusammenfassung der voraussichtlichen Gebühreneinnahmen im Jahr 2024

zu I.1a:	4.030.000 €
zu I.1b:	2.426.645 €
zu I.2:	32.500 €
zu I.3:	52.900 €
zu II.:	3.548.250 €
zu III.1:	0 €
zu III.2:	0 €
zu III.3.:	0 €
zu III.4.:	51.200 €
zu III.5.a:	291.200 €
zu III.5.b:	35.475 €
zu III.5.c:	91.350 €
Insgesamt:	10.559.520 €